

Bittere Niederlage

Schach Bundesliga

SF Katernberg -
SV Wiesbaden

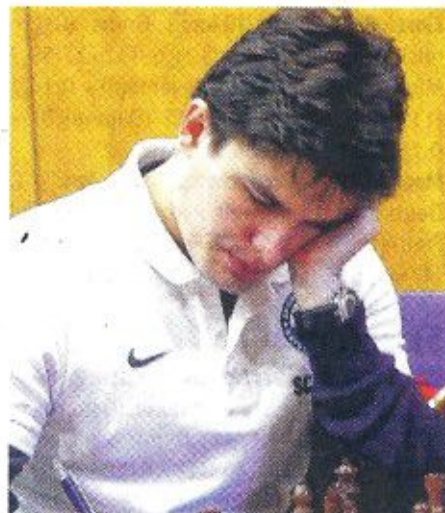
3,5:4,5

Die Partien: Kryvoruchko - Khenkin ½:½, Romanov - Kurnosov 1:0, Firman - Tazbir 0:1, Chuchelov - Bulski ½:½, Bischoff - Poetsch 0:1, Siebrecht - Carlstedt 0:1, Ris - Dubkov 1:0, Dr. Scholz - Nagel ½:½.

Gegen den SV Wiesbaden kassierten die Sportfreunde Katernberg in der Schachbundesliga eine bittere Niederlage. Der Aufsteiger hatte auf einige seiner stärksten Spieler verzichtet, so dass SFK an den Brettern fünf bis acht ein leichtes Übergewicht besaß. Ausgerechnet dort ging der Kampf dann in der vierten Spielstunde verloren.

Zunächst ließ Klaus Bischoff in schwieriger Stellung einen gegnerischen Springer eindringen und musste kurz darauf aufgeben. Robert Ris sorgte zunächst noch für den Ausgleich, aber dann verloren mit Sebastian Siebrecht und Nazar Firman ausgerechnet die bisher erfolgreichsten Katernbegrer ihre Partien: Siebrecht konnte den nach der Eröffnung erzielten Vorteil nicht festhalten und ließ sich in leicht schlechterer Position matt setzen, und Firman stellte seinen wichtigsten Bauern ein und besaß danach kein Mittel mehr gegen den gegnerischen Freibauern.

Kurzzeitig keimte noch einmal Hoffnung bei den zahlreichen Katernberger Zuschauern auf, denn Evgeny Romanov drehte in nahezu verlorener Position die Stellung mit einem feinen Trick noch um und stand plötzlich sehr aussichtsreich. Aber dann verdarb Vladimir Chuchelov sein besseres Endspiel zum Remis, indem er ein Turmpopfer mit nachfolgendem Dauerschach zuließ. Auch Dr. Christian Scholz kam über ein Remis nicht hinaus, der abschließende Punkt durch Romanov bedeutete nur noch Ergebniskosmetik.



Evgeny Romanov holte gegen Wiesbaden einen vollen Punkt. FOTO: PRIVAT